

5 Minuten für Ressourceneffizienz

Ein Interview mit **Herrn Martin Schulze**, Prokurist und Berater bei der [RKW Bremen GmbH](#), Bremen.



Herr Schulze wie lange beschäftigen Sie sich schon mit dem Thema Ressourceneffizienz und was fasziniert Sie an dem Thema?

Seit 1999 setzen wir uns unter dem Stichwort **ProduktionsIntegrierter UmweltSchutz (PIUS)** im Land Bremen mit dem Thema auseinander. Als Umweltingenieur sucht man immer Lösungen um Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Ressourceneffizienz ist – wie der Name es schon sagt – ein wichtiger Lösungsansatz.

Können Sie ein Beispiel für gelebte Ressourceneffizienz geben?

Wir konnten den Faktor 4 bei der Beschichtung von großen Stahlflächen erreichen. Das heißt, das Unternehmen kann mit dem gleichen Einsatz von Farbe viermal mehr Fläche vor Korrosion schützen als vorher.

Wo glauben Sie stehen wir heute beim Thema Ressourceneffizienz? Gibt es noch Möglichkeiten besser zu werden?

Es ist immer wieder erstaunlich welche Potentiale sich in den Betrieben für mehr Ressourceneffizienz ergeben. Da kann an der Effizienzschraube noch einiges gedreht werden. Wir müssen aber auch Acht geben, dass wir unsere Ressourcen so einsetzen, dass wir sie nach dem Einsatz im Produkt wieder zurück gewinnen können – d.h. hochwertiges Recycling muss mitgedacht werden.

Ist Ressourceneffizienz für Sie noch mehr als die Einsparung von Energie, Material, Wasser oder Abfall?

Ressourceneffizienz ist für mich wie eine Brille/Perspektive – ich setze sie auf und betrachte die Betriebsabläufe und Produktionsabläufe hierdurch. Durch die Fokussierung kommen Fragen auf, die gemeinsam mit den Verantwortlichen diskutiert werden – und so entstehen Ansätze zur Ressourceneffizienz.

Herzlichen Dank Herr Schulze, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben!



Zur Person:

Martin Schulze, geb. 24.09.1968, Dipl. Ing. (FH) Umwelttechnik, ist Prokurist in der RKW Bremen GmbH und Leiter der Abteilung Nachhaltigkeit. In seiner Freizeit spielt er gerne Badminton.